

---

Medienmitteilung

---

Die Gruppe BRUGG im Geschäftsjahr 2009

## Moderat gebremster Aufschwung

**Nach einer siebenjährigen Wachstumsphase bekam die Gruppe BRUGG in der Geschäftsperiode 2010 die globale Wirtschaftskrise zu spüren, dies im Rahmen einiger Minusprocente sowohl beim Bestellungseingang als auch beim Umsatz.**

Der Bestellungseingang sank gegenüber dem Vorjahr um 6 Procente oder 42,8 Mio. Franken auf 684,7 Mio. Franken, der konsolidierte Umsatz lag mit 696,8 Mio. Franken 7,5 Procente tiefer als im Rekordjahr 2008, aber immer noch wesentlich höher als 2007. Der betriebliche Cashflow nach Steuern erreichte 42,8 Mio. Franken. Trotz diesen Abnahmen bewegten sich die der Stärkung der künftigen Ertragskraft dienenden Investitionen in Fabrikationsanlagen und Neubauten im Rahmen der Arealentwicklung am Konzernsitz in Brugg mit 56,4 Mio. Franken auf einem mit dem Stand von 2008 (59,6 Mio.) vergleichbaren Niveau. Gleichzeitig konnten – nicht zuletzt dank sorgfältiger Ressourcenplanung und Minimierung von Fixkosten – einerseits die Bankschulden weiter abgebaut und andererseits Reserven aufgebaut werden, was ebenfalls zur Festigung des Gesamtunternehmens und seiner Wettbewerbsposition beiträgt. Die Abschreibungen stiegen um markante 24 Procente auf 30,2 Mio. Franken. Im Zusammenhang mit dem momentan schwierigen Wirtschaftsumfeld musste die Zahl der Mitarbeitenden von 1925 auf 1840 reduziert werden. So liess sich die Auslastung des Personals auf einem guten Stand halten. In der Schweiz waren am Jahresende 1145 (Vorjahr 1159) Personen beschäftigt.

### Unterschiedliche Performance der vier Business-Units

Der aus den Abteilungen Energie-, Nachrichten- und Spezialkabel bestehende Bereich **Kabelsysteme** (662 Mitarbeitende) registrierte 8 Procente Umsatzrückgang von 323,8 Mio. auf 297,9 Mio. Franken, und für 2010 wird nochmals mit einer ähnlichen Reduktion gerechnet. Innovationen in den Bereichen Industrie und Hochspannung sowie die Stärkung bestehender und der Aufbau neuer Märkte sollen dieser Abwärtsbewegung entgegenwirken. Mit der Fertigstellung der Neubauten auf dem östlichen Arealsektor in Brugg können nun neue Fabrikationsräume für Hochspannungszubehör und ein hochmodernes Prüflabor für 500-Kilovolt-Kabelanlagen bezogen werden, was weitere Pluspunkte für die künftige Betriebsentwicklung bringt.

Der Umsatz der Sparte **Seiltechnik** (472 Mitarbeitende) verringerte sich um 5,5 Procente – von 166,4 Mio. auf 157,1 Mio. Franken. Die breite Produktpalette, welche von Schutzsystemen unter anderem gegen Lawinen, Steinschlag, Explosionen und militärische Bedrohungen über Architekturseile, Aufzugsseile, Bahnseile, Microcables für die Autoindustrie, Schwerseile bis hin zu Betonarmierungsfasern reicht, trug insgesamt zu einer

positiven Auftragslage und zu ebensolchen Starteingängen für das Jahr 2010 bei. Für die Produktion von Aufzugsseilen ist in Dubai eine neue Firma entstanden.

Im Bereich **Rohrsysteme** (384 Mitarbeitende) bedeutete die durch Rezession, damit zusammenhängende Verzögerungen von Bauvorhaben und verschärften Wettbewerb verursachte Abnahme von 186,4 Mio. auf 168,3 Mio. Franken eine 10-prozentige Umsatzeinbusse. Während das Projektgeschäft in den Heimmärkten wuchs, ging das Handelsgeschäft in den Exportmärkten zurück. Die günstigen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien und verstärkte Energieeffizienz im Geschäftsfeld District Heating & Cooling trugen zur Kompensation von Rückgängen in anderen Bereichen bei. Das Systempakete-Angebot in den Anwendungen Biogas, Erdwärme und Wärmetauscher wurde weiter optimiert. Die Integration der 2007 erworbenen German Pipe GmbH war von positiven Fortschritten geprägt.

Die **Prozessleittechnik** (316 Mitarbeitende) erwirtschaftete einen Umsatz von 78,2 Mio. Franken gegenüber 81,2 Mio. Franken im Vorjahr. Die Umsatzabnahme um lediglich 3,6 Prozenten ist auf diverse erfreuliche Entwicklungen und Ereignisse zurückzuführen. Günstig wirkten sich der Ausbau der grössten Schweizer Abwasserreinigungsanlage Werdhölzli in Zürich sowie Aufträge aus Österreich aus, wo in den nächsten Jahren vier Speicher- und Laufkraftwerke mit Rittmeyer-Leittechnik ausgerüstet werden sollen. Zudem befindet sich die im April in Tschechien eröffnete Tochtergesellschaft auf gutem Kurs. Andererseits führte die Wirtschaftsflaute in Ländern wie Deutschland und Spanien zu Herausforderungen in Bezug auf die Umsetzung strategischer Massnahmen.



## **Ausblick auf 2010**

Verwaltungsratspräsident Otto H. Suhner und CEO Urs Schnell würdigten anlässlich der Bilanzpressekonferenz den Einsatz der Mitarbeitenden auf allen Stufen. Trotz der momentan noch verbreiteten Unsicherheit über die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft besteht angesichts der aktuellsten Konjunkturprognosen die leise Hoffnung auf einen baldigen Wiederaufschwung. Allerdings hinkt die Aufhellung der ökonomischen „Wetterlage“ in der Investitionsgüterindustrie immer etwas hinterher, sodass sich für die über ein solides Fundament verfügende Gruppe BRUGG noch eine gewisse Übergangsfrist bis zum endgültigen Eintritt des erwarteten Aufwärtstrends ergeben könnte. Der Konzern mit seinen 50 Gesellschaften rund um den Erdball ist in hohem Grade exportorientiert und der Geschäftsgang deshalb eng verflochten mit den Finanzbedingungen und Währungsentwicklungen in den verschiedenen Absatzregionen. Immerhin hat unser Land die Weltwirtschaftskrise bisher gut überstanden, so dass der Heimmarkt für den Konzern – trotz des in den letzten Jahren prozentual kontinuierlich gesunkenen Anteils am Gesamtumsatz – weiterhin eine nicht zu vernachlässigende Stütze darstellt. Der Ausbau am Konzern-Hauptsitz in Brugg zeigt auch das bleibende Bekenntnis der Gruppe zum Standort Schweiz mit seinen diversen Vorteilen. Optimierungen wären jedoch laut Otto H. Suhner bei den politischen Rahmenbedingungen dringend notwendig, um einerseits die bestehenden Unternehmungen und andererseits Firmenansiedlungen nachhaltig zu fördern und damit den Werkplatz Schweiz längerfristig entscheidend zu stärken.

---